

Stylesheet für „Korpuslinguistik und interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache“

Alle Angaben beziehen sich auf das einzureichende Manuskript, das Endlayout der Druckvorlage erfolgt durch die Publikationsstelle. Auf detaillierte Angaben zur optischen Gestaltung der Umtexte wie Kapitelüberschriften, Inhaltsverzeichnisse, Kolummentitel, Seitenzahlen usw. wurde deshalb verzichtet. Die gelb hinterlegten Passagen kennzeichnen die Minimalanforderungen für das einzureichende Manuskript

Satzspiegel:

- Seitenformat: 150 mm (B) x 220 mm (H)
gespiegelte Seiten, kein Bundsteg,
Ränder: oben, innen und außen 15 mm, unten 20 mm
Kolummentitel (Header), Paginierung usw. wird von der Publikationsstelle übernommen.

Alle textlichen und grafischen Elemente dürfen nicht über den Satzspiegel von 120 x 180 mm hinausragen.

Textaufbau:

- **Font:** Minion Pro, für das eingereichte Manuskript ist auch Times New Roman zulässig (das endgültige Layout erfolgt durch die Publikationsstelle)
- **Schriftgröße:** Haupttext, Überschriften usw.: 11pt, Schriftart Minion Pro, für das eingereichte Manuskript ist auch Times New Roman zulässig (endgültiges Layout durch die Publikationsstelle). Fußnoten: 8,5pt. Zitate, Exkurse usw. 10pt.
- Name der Autorin/des Autors/der Autoren (getrennt durch Schrägstrich) in der Reihenfolge Vorname – Familienname (z.B. „Eva Breindl/Maik Walter“) **ohne** Ort oder Institution
- **Titel** des Beitrags (fett, 13pt) – davor 1, danach (bzw. nach Untertitel) 2 Leerzeilen
- eventueller **Untertitel** (fett, 11pt)
- **Zusammenfassung** (Überschrift einheitlich – deutsch wie englisch – „Abstract“): 10pt. Danach 2 Leerzeilen.
- **Text.** Darin:
 - **Überschriften: dezimal durchnummeriert:** 1. – 1.1 – 1.1.1 – 1.1.2 – ... usw. Die Überschriften der 1. und 2. Ordnung (1. und 1.1) werden fett gesetzt.
 - **Normalabsätze:** Blocksatz, 11pt; nur automatische Silbentrennung, **keine Trennungen von Hand** durch feste Trennstriche/Zeilenumbrüche o.Ä. Erste Zeile nicht einrücken. Einfacher Zeilenabstand, jeweils eine Leerzeile zwischen Absätzen.
 - **Beispiele:** Nummer linksbündig, Text demgegenüber bündig eingerückt (wie Fußnote), davor und danach je ½ Leerzeile. Belegtext kursiv, Quellenangabe recte. 11pt! Nummerierung: (1), (2a), (2b) etc., recte.
 - **Fußnote:** 8,5pt. Text Blocksatz, Fußnotennummer mit „hängendem Einzug“ (links ausgerückt) und hochgestellt.
 - **Hervorhebungen** nach Möglichkeit nur *kursiv*, **fett** nur als zweite Option. Sonstige Hervorhebungen (Schattierung, Sperrung, VERSALIEN, Unterstreichung usw.) nur nach Rücksprache mit der Publikationsstelle. Dies gilt auch für Zitate und Belegpassagen, wenn die Art der Hervorhebung unerheblich ist (z.B. können Unterstreichungen in maschinengeschriebenen Texten im Zitat problemlos kursiv wiedergegeben werden).
 - **Zitate** erscheinen in doppelten Anführungsstrichen im laufenden Text. Die Art der Anführungszeichen richtet sich nach der Sprache des Beitrags, nicht nach der des Zitats (s.u.).
 - **Längere Zitate** OHNE Anführungszeichen durch je ½ Leerzeile davor und danach absetzen; 10pt; links 10mm Einzug, rechts ohne Einzug
 - **Bilder und Tabellen durchnummerieren** (und zwar jedes für sich, d.h. insbes. unabhängig von den Beispielen), Unterzeile „Abb. 1“ bzw. „Tab. 1“ usw. Zeichnungen, Grafiken, Tabellen etc. dürfen die Abmessungen von 120 x 180 mm (= Satzspiegel minus Platz für Bildunterschrift) nicht überschreiten, müssen aber lesbar bleiben, größere Tabellen usw. aufteilen; Seitenumbruch!
 - In den **Bildbeischriften** werden **Tab. und Abb.** bei deutschen Texten abgekürzt, **figure** und **table** in den englischen Beiträgen dagegen ausgeschreiben.
 - Bei Zahlen werden die **1000-er Stellen mit Leerzeichen**, nicht mit Punkt **abgetrennt**. Also: 10 000 statt 10.000.
 - **Klammern, Anführungszeichen und mathematische Zeichen:** Diese stehen grundsätzlich recte, auch in Zitaten und Beispielen, die ansonsten kursiv gesetzt werden.

- Bei **Kommata** richtet sich die Kursivsetzung nach dem umgebenden Text, d.h. gehören die Kommata zu Beispielsätzen oder kursiv gesetzten Passagen, folgt die Textauszeichnung dem vorangegangenen Wort; dienen sie nur zur Abtrennung (kursiv gesetzter) sprachlicher Beispiele, bleiben sie recte.
- **Anführungszeichen**: Art und Anordnung der Anführungszeichen richtet sich nach der Sprache des Beitrags. Es sind stets typografisch korrekte Zeichen zu setzen. In deutschen Texten sind die doppelten Anführungszeichen in der folgenden Form zu setzen: „ “ (‘Neuner’ unten, ‘Sechser’ oben), für einfache Anführungszeichen gilt die Form: ‘ ’ (‘Sechser’ und ‘Neuner’ oben). In englischen Texten gilt: Doppelte Anführungszeichen in der Form “ ”, einfache als ‘ ’ (in beiden Fällen ‘Sechser’ und ‘Neuner’ oben). In französischen Texten sind sog. Chevrons zu verwenden (« » bzw. <>). Anführungszeichen sind immer recte zu setzen.
- **Apostrophe** sind ausschließlich mit „ ’ “ wiederzugeben (Unicode 0027 ‘APOSTROPHE’).
- **Schrägstriche** werden im Manuskript prinzipiell ohne Leerzeichen davor oder dahinter gesetzt.
- **Abkürzungen** wie d.h., u.Ä., o.O. usw. werden ebenfalls ohne Leerzeichen dazwischen gesetzt.
- **Bibliographische Hinweise und Quellenangaben** erscheinen im laufenden Text z.B. als „Müller (1991: 123)“ folgt daraus ...“, „Maier (1997) kritisiert in seinem Beitrag ...“, bzw. in Klammern hinter Zitaten, z. B. „(Schäfer 1998: 321)“, Transkripten, z.B. „(xab: 201)“, oder Belegen, z.B. „(FAZ, 12.2.97: 5)“. Herausgeber sind auch im laufenden Text als solche zu kennzeichnen, also z.B. (Maier (Hg.) 1971: 34f.)
- Bei bibliographischen Hinweisen ist eine Häufung von Klammern zu vermeiden. Deshalb wird innerhalb der einem Zitat folgenden Klammerung die Jahreszahl ohne Klammer angegeben. Lediglich die Sigle „(Hg.)“ steht immer in Klammern. Bei längeren Klammerpassagen kann von dieser Regelung abgewichen werden, um eine bessere Übersichtlichkeit zu gewährleisten.
- **Grafiken**: Die Grafiken sollten möglichst als **.tiff-Datei** in einer **Auflösung von mindestens 300dpi** (besser 600 dpi) und in bearbeitbarer Form (also nicht nur fest in den Text eingebaut) **mitgeliefert werden**.
- **Literaturverzeichnis; Überschrift**: deutsch „Literatur“, englisch „References“, Formatierung wie Überschrift 1. Stufe, keine Kapitelnummer! Kein Doppelpunkt danach! **Absätze** einheitlich: Erste Zeile ausgerückt.

Bei Literaturangaben besteht die Möglichkeit, zwischen 1. Primärliteratur/Quellen und 2. Sekundärliteratur zu unterscheiden. Ins Literaturverzeichnis kommt nur im Text Zitiertes. Die Literaturangaben enthalten fortlaufend:

Bei Büchern:

- Autor(en) bzw. Herausgeber in der Form: Nachname, Vorname/Nachname, Vorname. **Hierbei sind die Vornamen auszuschreiben!**
- ggf. Herausgeberstatus in Klammern: (Hg.) bzw. bei englischen Texten (ed.) bei einem, (eds.) bei mehreren Herausgebern,
- Erscheinungsjahr in Klammern, Doppelpunkt
- Titel der Publikation, Punkt
- ggf. Anzahl der Bände, Punkt
- ggf. Angaben zur Auflage, Punkt
- ggf. Reihentitel in Klammern: (= [Reihentitel] [Nr. Reihenzählung]), Punkt
- Publikationsort, Doppelpunkt, Verlag, Punkt

Beispiele:

Friedrich, Wolf (1976): Moderne deutsche Idiomatik. Systematisches Wörterbuch mit Definitionen und Beispielen. München: Huber.

Beal, Joan C./Corrigan, Karen P./Moisl, Hermann L. (eds.) (2007): Creating and digitizing language corpora. Volume 2: Diachronic databases. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bei Aufsätzen ...

... in Zeitschriften:

- Autor(en) in der Form: Nachname, Vorname/Nachname, Vorname. **Hierbei sind die Vornamen auszuschreiben!**
- Erscheinungsjahr in Klammern, Doppelpunkt
- Titel des Aufsatzes, Punkt
- In: Name der Zeitschrift, Bandnummer, ggf. Jahrgangsnummer, Doppelpunkt
- Seitenangabe (erste Seite, Minuszeichen, letzte Seite), Punkt

Beispiel:

Stubbs, Michael/Barth, Isabel (2003): Using recurrent phrases as text-type discriminators: a quantitative method and some findings. In: Functions of Language 10/1: 61-104.

... *in Sammelbänden:*

- Autor(en) in der Form: Nachname, Vorname/Nachname, Vorname. **Hierbei sind die Vornamen auszusprechen!**
- Erscheinungsjahr in Klammern, Doppelpunkt
- In: Herausgeber (Hg.), Doppelpunkt
- Titel des Sammelbandes, Punkt
- ggf. Anzahl der Bände, Punkt
- ggf. Angaben zur Auflage, Punkt
- ggf. Reihentitel in Klammern: (= [Reihentitel] [Nr. Reihenzählung]), Punkt
- Publikationsort, Doppelpunkt, Verlag, Komma
- Seitenangabe (erste Seite, Minuszeichen, letzte Seite), Punkt

Beispiele:

Rayson, Paul/Baron, Alistair (2011): Automatic error tagging of spelling mistakes in learner corpora. In: Meunier, Fanny/de Cock, Sylvie/Gilquin, Gaëtanelle/Paquot, Magali (eds.): A taste of corpora. In honour of Sylviane Granger. Amsterdam: JohnBenjamins, 109-126.

Siemund, Peter (2007): Reflexivum. In: Hoffman, Ludger (Hg.): Deutsche Wortarten. Berlin/New York: de Gruyter, 707-725.

Ansprechpartner für die technische Gestaltung von Manuskripten:

Norbert Volz, Techn. Leiter Herstellung/Publicationswesen

volz@ids-mannheim.de, Tel. 0621/1581-413